

1 Wortschatz: Zusammengesetzte Nomen

Bilden Sie Komposita. Überlegen Sie, ob Sie das Verb nominalisieren müssen. Notieren Sie auch die Artikel.

denken | ~~funktioieren~~ | handeln | leiten | pflegen | sich vorstellen

- | | |
|-------------------------------------|------------------------|
| 1. Weise: <u>die Funktionsweise</u> | 4. Gedanke: _____ |
| 2. Anstoß: _____ | 5. Orientierung: _____ |
| 3. Kraft: _____ | 6. Roboter: _____ |

je 1 Pkt.

___ / 5

2 Wortschatz: Fremdwörter – Adjektive

Zu welchen Nomen passen die Adjektive? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|-------------------|---------------------|-------------|
| 1. artifizielle | A. Fahrzeuge | 1. <u>D</u> |
| 2. neuronale | B. Systeme | 2. ___ |
| 3. komplexe | C. Ansatz | 3. ___ |
| 4. exponentielles | D. Intelligenz | 4. ___ |
| 5. autonome | E. Installationen | 5. ___ |
| 6. maschinelle | F. Netze | 6. ___ |
| 7. interaktive | G. Bildverarbeitung | 7. ___ |
| 8. kommunikativer | H. Wachstum | 8. ___ |

je 1 Pkt.

___ / 7

3 Lesen: Kunstmuseen – die nächste Generation

Lesen Sie den Artikel und die Aussagen unten. Sind die Aussagen richtig (r) oder falsch (f)? Kreuzen Sie an.

je 2 Pkt.

Weltweit entstehen Museen für mediale Kunst, die sich der „Immersion“ verschrieben haben. Damit ist gemeint, dass dem Betrachter mithilfe datengestützter Bildverarbeitung visuelle Erfahrungen verschafft werden, die ihn emotional und körperlich in eine künstliche Welt eintauchen lassen. Diese Entwicklung in der Medienkunst hat einen neuartigen Typ von Künstler/in hervorgebracht. Er verbindet tiefere Kenntnisse der IT und anderer Wissenschaften mit der künstlerischen Gestaltung von Bildwelten. Liest man

die Begleittexte der Ausstellungsmacher, erklären sie darin, das bestehende Verhältnis zwischen Kunstobjekt und Publikum auflösen und hin zu einer neuen Form von Partizipation verändern zu wollen. Kritiker des neuen musealen Angebots befürchten, dass die Inhalte die Besucher überfordern und das Publikum manipulieren könnten. Dagegen bestätigen jüngste neurobiologische Forschungen die Einschätzung, dass jede Beobachtung durch die physischen und psychischen Bedingungen des Betrachters sowie dessen Wissen vorbestimmt ist.

- | | r | f |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1. Viele Museen für Medienkunst versuchen, das Konzept der „Immersion“ umzusetzen. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2. Die Museumsbesucher sollen die reale Umgebung weitestmöglich vergessen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 3. In der Medienkunst arbeiten Ingenieure, Wissenschaftler und Künstler zusammen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 4. Die Museumsleute versprechen sich eine aktivere Beteiligung der Besucher. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 5. Das Ziel dieses Museumskonzepts ist es, die Museumsbesucher zu beeinflussen. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 6. Kritische Einwände gegen „immersive“ Ausstellungskonzepte sind durch Studien bestätigt. | <input type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |

___ / 10

4 Grammatik: Präpositionen mit Genitiv

a Transformation durch KI. Welche Angabe (A–F) gehört zu welchem Satz (1–6)? Ordnen Sie zu.

- | | | |
|---|---|----------------|
| 1. KI wird die Arbeitswelt verändern. | A. zwecks Steigerung der Produktivität | 1. <u>C</u> |
| 2. Algorithmen sagen Kundenwünsche vorher. | B. mithilfe neuartiger Fluggeräte | 2. <u> </u> |
| 3. Software lernt selbstständig dazu. | C. ungeachtet des ausgeübten Berufes | 3. <u> </u> |
| 4. Arbeitsabläufe werden automatisiert. | D. mangels Begegnungsmöglichkeiten | 4. <u> </u> |
| 5. Besprechungen finden per Videokonferenz statt. | E. anhand der Analyse von Bestellungen | 5. <u> </u> |
| 6. Die Reichweite von Produktsendungen erhöht sich. | F. dank der Interaktion mit den Nutzern | 6. <u> </u> |

je 1 Pkt.

 / 5

b Formulieren Sie aus den Angaben in 4 a Sätze, ohne den Inhalt zu verändern.

je 1,5 Pkt.

- Ungeachtet davon, welchen Beruf man ausübt, wird KI die Arbeitswelt verändern.
- Indem Algorithmen _____, sagen sie Kundenwünsche vorher.
- Weil Software _____ kann, lernt sie selbstständig dazu.
- Arbeitsabläufe werden automatisiert, um _____.
- Da _____, finden Besprechungen per Videokonferenz statt.
- Bei Produktsendungen erhöht sich die Reichweite dadurch, dass _____ eingesetzt werden.

 / 7,5

5 Grammatik: Futur II für abgeschlossene Prozesse

Prognosen: Formulieren Sie Sätze und verwenden Sie das Futur II.

je 1,5 Pkt.

- In der Zukunft | Robotik | Menschen | in viel- Arbeitsfelder | ersetzen
In der Zukunft wird die Robotik den Menschen in vielen Arbeitsfeldern ersetzt haben.
- Lernend- Maschinen | Teile | unser- Alltag | revolutionieren

- Die Rechenkraft | zukünftig- Supercomputer | Leistung | menschlich- Gehirn | überschreiten

- Nicht jed- Erwartung | an künstlich- Intelligenz | erfüllt werden

 / 4,5

6 Wortschatz und Grammatik: Wer kontrolliert den Verkehr?

Lesen Sie den Text und ergänzen Sie die fehlenden Wortteile in der passenden Form.

je 1 Pkt.

Von der [1] Vision, dass Autos bald autonom fahren, geht eine große [2] Faszin aus. Doch manche [3] begestern dem auch mit großem [4] Miss. Denn Forschern gelang es, das Autopilot-System mit einem besonderen [5] Szenario auszutricksen: Sie projizierten Bilder von [6] Verkehrsunfällen auf die Straße, was die Autos unmittelbar zum Abbremsen [7] brauch. Einen ähnlichen [8] Ansatz verfolgten sie [9] mit einer Werbetafel. Es genügte, dass dort für den Bruchteil einer Sekunde ein Stoppschild in [10] Großau zu sehen war, um das Fahrzeug zu stoppen. Eine [11] bedrohung Schwachstelle, wenn solche Tafeln mit dem Internet verbunden sind. Denn Hacker könnten in die Lage [12] versetzt werden, den gesamten Verkehr einer Großstadt lahmzulegen.

 / 11

 / 50